



**Antworten der
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)
auf die Fragen des
PETA Deutschland e.V.**

1. Tierschutz strukturell stärken

Unterstützt Ihre Partei die Forderung,

- ein Tierschutz-Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen auf Bundesebene einzuführen?
- ein eigenes Bundesministerium für Tierschutz zu etablieren?

2. Tierschutzgesetz

In der Land- und Fischereiwirtschaft wird vielen Tieren systembedingt großes Leid zugefügt.

Unterstützen Sie eine grundlegende Novellierung des Tierschutzgesetzes (und entsprechender Verordnungen), welches den Tieren Rechte zugesteht, die sie vor Ausbeutung und Leid schützen?

3. Tierwirtschaft

Die industrielle Tierwirtschaft gehört zu den Hauptverursachern der Umweltzerstörung und des Klimawandels und birgt Pandemierisiken. Wird Ihre Partei dafür eintreten, dass die Subventionierung der Tierproduktion beendet und stattdessen die Pflanzenproduktion stärker gefördert wird?

4. Tierversuche

Tierversuche sind oftmals mit erheblichen Leiden für die Tiere verbunden. Die Ergebnisse lassen sich kaum auf den Menschen übertragen.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass ein konkreter, verbindlicher Ausstiegsplan aus Tierversuchen in Deutschland erarbeitet und umgesetzt wird?

5. Jagd

Wird Ihre Partei für eine grundlegende Novelle des Bundesjagdgesetzes eintreten, welche

- die Hobbyjagd und die Tötung von Beutegreifern/Vögeln ohne vernünftigen Grund auf den Prüfstand stellt
- Grausamkeiten wie Fallen- und Baujagd untersagt
- und Hunde- und Katzenabschuss verbietet?

6. Tierische Mitbewohner/Heimtiere

Unterstützt Ihre Partei

- rechtsverbindliche **Haltungsanforderungen für alle Heimtierarten?**
- ein **Verbot der Privathaltung exotischer Tiere?**
- ein **Verbot von kommerziellen Tierangeboten auf Online-Plattformen?**

7. Verbot von Pelzhandel und Pelzfarmen

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Kauf und Verkauf von Echtpelz-Produkten in Deutschland verboten werden und auf EU-Ebene ein Pelzfarmverbot erlassen wird?

8. Zoo und Zirkus

Wird Ihre Partei dafür eintreten,

- **die Haltung von Tieren im Zirkus - auch Kamele und Pferde - generell zu verbieten?**
- **in Zoos die Haltung von besonders sensiblen Tierarten, zumindest Menschenaffen, Eisbären und Delfine, durch ein Nachzucht- und Importverbot auslaufen zu lassen?**

Gemeinsame Antwort auf die Fragen 1 bis 8

„Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“ Das ist der Grundsatz des Tierschutzgesetzes, der unsere Politik leitet.

Tiere sind unsere Mitgeschöpfe. Egal, ob es sich um unsere Heimtiere, um landwirtschaftliche Nutztiere oder um Wildtiere handelt, wir müssen anständig mit ihnen umgehen.

CDU und CSU geht es aber nicht nur um die entsprechende Verankerung des Tierschutzes in den Parteiprogrammen, sondern wir bringen den Tierschutz auch im konkreten Regierungshandeln voran.

So gehen wir zum Beispiel mit dem Ausstieg aus dem Kükentöten in Europa voran. Wir haben die Haltungsanforderungen für Sauen und Ferkel erhöht und das Verbot der betäubungslosen Ferkelkastration umgesetzt. Den Landwirten helfen wir dabei mit Schulungen und Förderprogrammen für den Umbau ihrer Ställe, denn sie müssen die höheren Tierwohlstandards erfüllen können.

Wir haben den Schutz von Versuchstieren erhöht. In Zukunft werden auch Tierversuche, die zum Zweck der Aus-, Fort- und Weiterbildung erfolgen sowie auch im Rahmen der Arzneimittelzulassung, ein strenges Genehmigungsverfahren durchlaufen müssen. Eine Anzeige allein ist nicht mehr ausreichend. Zugleich setzen wir alle Anstrengungen zur Erforschung und Anwendung von Ersatzmethoden für Tierversuche fort. Tierversuche sollen so schnell wie möglich durch alternative Methoden ersetzt werden, um die Anzahl der verwendeten Versuchstiere zu reduzieren und mittelfristig ganz aus den Tierversuchen aussteigen zu können.

Der Kampf gegen den illegalen Welpenhandel ist uns sehr wichtig. Wir nehmen auch die Plattformen im Internet in die Pflicht. Unsere Bundeslandwirtschaftsministerin hat eine Branchenvereinbarung mit den Online-Plattformen angestoßen. Sie sollen ihre internen Regelungen verschärfen, um Anbieter besser identifizieren und zurückverfolgen zu können. So verbessern wir den Schutz der Tiere und erleichtern die Kontrolle des Welpenhandels. Begleitet wird dies durch eine Aufklärungskampagne, die interessierte Käuferinnen und Käufer über die Probleme informiert und ihnen Hinweise für den Kauf und Tierhaltung gibt.

Für die nächste Legislaturperiode haben wir uns weitere Verbesserungen für den Tierschutz vorgenommen und in unserem gemeinsamen Regierungsprogramm von CDU und CSU verankert. Eines der wichtigsten Vorhaben ist der gesamte Umbau der landwirtschaftlichen Tierhaltung hin zu mehr Tierwohl. Mit Anreizen und Förderungen für unsere landwirtschaftlichen Familienbetriebe wollen wir den Wandel ermöglichen. Die notwendigen Investitionen in Tierwohl und den Bau tiergerechter Ställe werden wir mit einem Tierwohlstall-Förderungsgesetz und der Entwicklung emissionsarmer Modellställe ermöglichen und unterstützen.

Wir setzen uns für eine EU-weite verpflichtende Tierwohlkennzeichnung ein, damit der Verbraucher eine bewusste Kaufentscheidung treffen kann.

CDU und CSU setzen sich mit Nachdruck für Verbesserungen bei den Tiertransporten in der EU und in Drittstaaten ein. Unser Ziel ist es, Fleisch statt Schlachtvieh zu transportieren und genetisches Material statt Zuchtvieh. Dazu hat Bundesministerin Klöckner schon eine Initiative in der EU zum Verbot von Langstreckentransporten in Drittländer gestartet.

Die tiergerechte und auch für die Artenvielfalt so wichtige Weidetierhaltung unterstützen wir in Zukunft mit Prämien für die Mutterkuh-, Mutterschaf-, und Mutterziegenhaltung.

CDU und CSU wollen höhere Tierschutzstandards EU-weit durchsetzen, denn nationale Regelungen greifen im EU-Binnenmarkt und bei fortschreitender Globalisierung oft zu kurz. Schließlich wollen wir nicht, dass die Tierhaltung ins Ausland verlagert wird, denn damit wird keine wirkliche Lösung für Tierschutzprobleme erreicht. Deshalb setzen wir uns auch dafür ein, dass der Tierschutz zum Thema bei internationalen Handelsabkommen wird und der internationale Artenschutz durchgesetzt wird.

Ein weiteres wichtiges Ziel von CDU und CSU ist, dazu beizutragen, dass immer mehr Menschen ein Bewusstsein für den Tierschutz entwickeln. Denn Tierschutz kann nicht ohne die Bürger erfolgreich sein. Jeder Einzelne trägt Verantwortung für die Tiere; sei es als Halter von Nutz- oder Heimtieren oder als Verbraucher, der mit dem Warenkorb Einfluss auf die Haltungsbedingungen der Tiere nimmt. Deshalb werden wir auch weiterhin verstärkt über Tierschutz und Tierhaltung aufklären.